

### Freundliche Bitte an unsern verehrten Commandanten.

Aus dem gestrigen Tageblatte haben wir erfahren, daß für uns in der Woche vor dem Feste noch zwei Exercirübungen angesetzt sind. So gern und bereitwillig wir nun auch zu jeder Zeit unsere Pflichten als Communalgardisten erfüllt haben und auch in Zukunft erfüllen werden, so ist es uns doch, als Handwerksteuten, bei denen sich vor den Festtagen die Arbeit in der Regel auf ungewöhnliche Weise häuft, durchaus unmöglich, uns zwei halbe Tage unserer Werkstatt zu entziehen. Wir wagen deshalb, in der U.berzeugung, daß unser verehrter Commandant billigen Wünschen gern Gehör schenken wird, und gewiß weit davon entfernt ist, uns die Erfüllung unserer Pflichten ohne Noth zu erschweren, die ergebenste Bitte, wenigstens die eine der beiden Exercirübungen, bis nach dem Feste aufzuschieben. Sollten indeß nicht zu beseitigende

Gründe beide Uebungen vor Pfingsten durchaus nöthig machen, so würde uns freilich weiter nichts übrig bleiben, als uns zu entschuldigen, und, so ungern wir es auch thun, die Zahl der Nachexercirenden zu vermehren. Die Zahl derer, welche sich mit uns in gleichem Falle befinden, ist aber so groß, daß wir auch schon im Interesse des Ganzen eine gütige Gewährung unserer Bitte hoffen dürfen; denn sicher dürfte der Eindruck nicht günstig wirken, wenn, was nicht ausbleiben kann, nur die Hälfte, oder noch unter der Hälfte der Mannschaft, zum Exerciren austrückt, auch führt das Nachexerciren für Officiere, Rittmeister und andere Chargirte immer viele Unbequemlichkeiten mit sich, die sich wenigstens zum Theil beseitigen ließen. In der Hoffnung, daß unser verehrter Commandant unsere bescheidene Bitte nicht mißdeuten wird, unterzeichnen wir uns als

mehrere Gardisten des dritten  
Bataillons.

Redacteur: H. N. Barthaufen.

### Vom 23. bis 29. Mai sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 23. Mai.

- Eine Frau, 57 Jahre, Hrn. M. Christian Gottlieb Rötke's, vormaligen Pastors zu Ramenau in der Oberlausitz, Frau Witwe; starb an einem nervösen Schleimsieber. Ist zur Beerdigung von Reudnitz aus auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
- Eine Frau, 64 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Martin Zimmermann's, vormal. Bürgers und der Kürschner-Zunft Weisßers Witwe, im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mädchen, 2 Jahre, Hrn. Johann Gottlieb Prüfer's, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, in der Glockenstraße; st. am Wasserkopfe.
- Eine unverh. Mannsperson, 66 Jahre, Johann Christian Friedrich Regel, Correctioner, im Georgenhaufe; st. an Altersschwäche.
- Ein unehel. Knabe, 19 Wochen, in der Hirtengasse; st. am Steckflusse.

Sonntags, den 24. Mai.

- Ein Knabe, 2 Jahre, Hrn. Franz Joseph Jerke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Gewandgäßchen; st. an einer Zahnkrankheit.
- Ein Knabe, 11 Monate, Hrn. Friedrich Schumann's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, am Petersschiesparaben; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe, 19 Tage, Hrn. Friedrich Egidius Müller's, Lockenfabricantens Sohn, im Altscher-gäßchen; st. an Krämpfen.
- Eine Frau, 66 Jahre, Gottlob Heinrich Böckel's, Seidenwirker-Gehilfens Witwe, in der Sandgasse; st. am Schlagflusse.
- Ein Mann, 45 Jahre, Gottfried Ernst Domasky, Brotbäcker aus Markkleeberg, im Jakobs-hospital; st. am Brande.

Montags, den 25. Mai.

- Eine Jungfer, 24 Jahre, Charlotten Wilhelminen Rosenkranz, Einwohnerin Tochter, am Mühlgraben; st. an einer Brustkrankheit.

Dienstags, den 26. Mai.

- Eine Jungfer, 71 Jahre, Hrn. Johann Joachim Hennig's, vormal. Rathskleincassen-Einnehmers hinterlassene älteste Tochter, in der Reichstraße; st. an Altersschwäche.
- Eine Wöchnerin, 30 Jahre, Hrn. Friedrich Erdmann Mahler's, Bürgers und Seilermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaisstraße; st. am Scharlachfriesel.
- Eine unverh. Mannsperson, 22 Jahre, Franz Jenzsch, der Buchdruckerkunst Beflissener, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an der Lungensucht.